

Freitag, 06. März 2020 11:08 Uhr

Auf einen Kaffee mit...dem neuen Vorsitzenden des Seniorennetzwerkes Beverungen Augenarzt Amr Akel



Auf einen Kaffee mit...Amr Akel in seiner Augenarztpraxis in Beverungen.

Beverungen (TKu). Auf einen Kaffee mit... dem Beverunger Augenarzt und frisch gebackenen Seniorensprecher Amr Akel. Auf der jüngsten Mitgliederversammlung des Beverunger Seniorennetzwerkes ist Augenarzt Amr Akel als neuer Vorsitzender des Seniorennetzwerkes gewählt worden. Akel hat seinen Vorgänger Dr. Hans-Henning Kubusch abgelöst, der den Vorsitz seit elf Jahren inne hatte. Ihm zur Seite stehen nun die wiedergewählte stellvertretende Vorsitzende Edith Walter, Schriftführerin Irene Alberding, Kassierer Serge Oldenbourg und neu gewählt die Beisitzer*innen Elisabeth Meier und Dr. Hans-Henning Kubusch (Höxter-News.de hatte berichtet: <https://hoexter-news.de/region-aktiv/5269-beverunger-seniorennetz-neuwahlen-und-spannende-neuigkeiten-bestimmen-mitgliederversammlung>).

Mit einem Interview möchten wir den neuen Vorsitzenden Amr Akel ein wenig näher vorstellen. Amr Akel ist 37 Jahre jung und hat in Halle an der Saale sein Medizinstudium im Jahr 2012 abgeschlossen. Akel begann seine Facharztausbildung ebenfalls in der Uniklinik in Halle an der Saale. Danach zog es ihn nach Heilbronn in Baden-Württemberg, wo er zunächst im städtischen Klinikum und danach in einer operativen Praxis gearbeitet und seine Facharztausbildung abgeschlossen hat.

Auf der Suche nach einer eigenen Praxis traf Amr Akel schließlich auf Dr. von Randow in Beverungen, mit dem er eine Gemeinschaftspraxis gegründet hat, die Akel schließlich zum ersten Januar 2020 übernommen hat und im Team mit Dr. von Randow und der Ärztin in Weiterbildung, Frau Brulic, weiterführt. Als Augenarzt hat er sich vor allem auf die Behandlung von seniorentypischen Augenleiden spezialisiert und ist somit auch als Mediziner nah dran am Thema. Privat verbringt der neue Vorsitzende des Seniorennetzwerkes seine Freizeit gerne mit seiner Frau und den beiden Hunden, mit denen sie oft das schöne Weserbergland erkunden. Darüber hinaus spielt er gerne Tischtennis. Gemeinsam mit seiner Frau Aline wohnt er im nahegelegenen Bad Karlshafen. In einem Interview spricht Amr Akel sehr offen und ehrlich über sich und seine neue Tätigkeit als Vorsitzender des Seniorennetzwerkes:

Höxter-News: Sie sind noch jung, warum haben Sie die Funktion des Vorsitzenden der Seniorengemeinschaft übernommen? Was treibt Sie an bzw. was macht Ihnen besonderen Spaß an Ihrer neuen Aufgabe?

Amr Akel: „Wir sind in eine Region gezogen, in der statistisch gesehen, der Anteil der Menschen ab 65 Jahren zunimmt. Mit dem Älterwerden geht oft eine eingeschränkte Mobilität einher. Dies sollte durch attraktive Angebote in der Region kompensiert werden. Unser Ziel ist die Steigerung der Wohn- und Lebensqualität für die Menschen in der Region. Auch wir möchten hier alt werden. Das Motto des Seniorennetzes ist „Wir bauen Brücken“, Menschen aller Altersklassen können voneinander partizipieren. Meine Frau und ich wurden hier sehr herzlich von den Menschen um uns herum aufgenommen und möchten gerne etwas zurückgeben“.

Höxter-News: Welche Erfahrungen haben Sie bereits bei Ihrer Arbeit im Seniorennetzwerk gemacht, wie lange sind Sie schon dabei und wie sind Sie dazu gekommen, im Seniorennetzwerk mitzuwirken?

Amr Akel: „Der Seniorenverein ist ein großartiger Verein mit über 100 Mitgliedern. Der Verein hat schon in der Vergangenheit viel geleistet. Es ist beeindruckend, in einem Team mit vielen kompetenten Menschen zu arbeiten. Von Anfang an war uns das Engagement in unser neuen Wahlheimat sehr wichtig. Der Bürgermeister von Beverungen, Herr Hubertus Grimm, machte uns mit Herrn Dr. Kubusch bekannt und so konnten wir mit Beginn des Jahres 2019 im Seniorennetz aktiv mitarbeiten.“

Höxter-News: Wie dürfen wir uns diese ehrenamtliche Tätigkeit vorstellen, auch in zeitlicher Hinsicht? Was gehört zu den Aufgaben eines Vorsitzenden?

Amr Akel: „Die Aufgaben sind sehr vielfältig und die Intensität des Arbeitsaufkommens variiert. Mit einer guten Planung sowohl in meiner Praxis als auch im Seniorennetz, bleibt die Arbeit stemmbar. Meine Aufgabenbereiche erstrecken sich von der Umsetzung von EU-Förderprojekten über regelmäßige Sitzungen des Vorstandes und der Netzpartner bis hin zu Veranstaltungsplanungen und den stetig laufenden Projekten. Ich arbeite nicht alleine, ich habe ein motiviertes Team im Vorstand und auch Dr. Kubusch bleibt dem Vorstand mit seinem Knowhow erhalten.“

Höxter-News: Wird sich etwas ändern in der Zukunft oder bleibt alles beim Alten? Gibt es ihrerseits Visionen, die Sie hegen oder Neuerungen, die geplant sind?

Amr Akel: „Bewährte Konzepte wie z.B. ‚Willi wandert‘, die Netzpartnerkonferenzen, die Taschengeldbörse und der alle zwei Jahre stattfindende Tag der Generationen bleiben weiterhin Bestandteil unserer Arbeit. Die Organisation der Arbeit, die Aufgabenverteilung und die Kommunikation möchte ich etwas umgestalten. Eines meiner Ziele ist die Gewinnung von neuen Mitgliedern. Auch die kommunal übergreifende Zusammenarbeit möchte ich weiter voran bringen.“

Höxter-News: Auf was dürfen sich die Senioren und alle anderen Mitwirkenden in diesem Jahr freuen?

Amr Akel: „Unser größtes Projekt dieses Jahr heißt ‚BESEN mobil‘. Mit beantragten Mitteln aus dem EU-Projekt ‚LEADER‘ wollen wir ein behindertengerechtes Fahrzeug mit neun Sitzplätzen anschaffen. So können wir unsere Angebote auch zu den Menschen vor Ort bringen. Zudem planen wir eine Quizveranstaltung im Herbst. Eine weitere große Veranstaltung ist auch wieder der diesjährige ‚Tag der Generationen‘ am 07. Juni 2020 in Beverungen, den Schriftführerin Irene Alberding maßgeblich mit meiner Frau Aline Akel plant. Die Planungen laufen derzeit auf Hochtouren.“

Höxter-News: Was könnte man aus Ihrer Sicht am Seniorennetzwerk noch verbessern? Was läuft bereits gut?

Amr Akel: „Das Seniorennetz hat bislang tolle Arbeit geleistet, unser Angebot im Seniorenbüro wird überregional gut angenommen. Ich wünsche mir persönlich eine noch bessere Vernetzung mit den Nachbarkommunen und mehr Menschen, die Interesse an ehrenamtlicher Arbeit haben. In vielen Bereichen könnten wir noch Unterstützung durch Ehrenamtliche gebrauchen. Die Zusammenarbeit im Vorstand läuft super.“

Höxter-News: Was glauben Sie, warum ist diese Arbeit so wichtig, die Sie und ihre Mitstreiter übernehmen?

Amr Akel: „Der Einsatz für die Menschen in der Region ist immer wichtig. Wohn- und Lebensqualität sind eng verknüpft mit persönlicher Zufriedenheit. Und das ist auch dem allgemeinen Wohlbefinden und der Gesundheit zuträglich. Wir wollen es ermöglichen, dass Senioren solange wie möglich in ihrem gewohnten Umfeld leben können und gut versorgt sind, mit allem was sie brauchen.“

Höxter-News: Was bedeutet „Älter werden“ aus Ihrer Sicht und was muss getan werden, dass man sich auch im Alter wohl fühlt und zufrieden den Lebensabend bestreitet?

Amr Akel: „Viele Menschen fühlen sich einsam im Alter. Die Kinder wohnen oft weit entfernt und eigenständig sind große Entfernung mit dem Auto oft nicht mehr zu schaffen. Ein guter Ansatz ist es, Menschen zusammen zu bringen. Gemeinsame Aktivitäten bringen Freude ins Leben. Auch die Übernahme von Aufgaben schafft das gute Gefühl des Gebrauchtwerdens. Zudem müssen die Dinge des täglichen Bedarfs, wie Lebensmittel gut erreichbar sein. Auch die Erreichbarkeit einer medizinischen Versorgung ist von Bedeutung.“

Höxter-News: Wie sehen Sie die Zusammenarbeit mit anderen Seniorennetzwerken wie der Seniorengemeinschaft Höxter, wollen Sie die Verbindungen ausbauen und haben Sie schon Kontakt in andere Richtungen gesucht?

Amr Akel: „Die Zusammenarbeit im gesamten Kreis Höxter läuft bereits auf Hochtouren. Im letzten Jahr haben wir die Zusammenarbeit mit der Stadt Bad Karlshafen ausgeweitet, wo unser 10-jähriges Jubiläum auf dem Fahrgastschiff Hessen und im Rahmen einer Stadtführung gefeiert wurde. Wir sind zudem sehr gut vernetzt mit der Bundesarbeitsgemeinschaft für Senioren. Die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden soll in Zukunft noch intensiviert werden.“

Foto. Kube